



9. JUNI 2024
10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Jesus und seine Angehörigen

In jener Zeit ging Jesus in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten. Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen. Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er ist von Beelzebul besessen; mit Hilfe des Herrschers der Dämonen treibt er die Dämonen aus. Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Gleichnissen: Wie kann der Satan den Satan austreiben? Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben. Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben. Und wenn sich der Satan gegen sich selbst erhebt und gespalten ist, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen. Es kann aber auch keiner in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern. Amen, ich sage euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen; wer aber den Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine Sünde wird ewig an ihm haften. Sie hatten nämlich gesagt: Er hat einen unreinen Geist. Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben draußen stehen und ließen ihn heraufrufen. Es saßen viele Leute um ihn herum und man sagte zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen dich. Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

(MK, 3,20-35)

Kapitolsprozession

Eine schöne Tradition wollen wir auch in diesem Jahr gerne pflegen: **Heute am 9. Juni**, möchten wir **im Anschluss an das Hochamt um 10.30 Uhr** unsere Prozession rund um unsere Basilika begehen.



(Bild: B. Lambert)



Bei trockenem Wetter führt uns die Prozession über den Hermann-Josef-Platz, entlang der Freitreppe an der Pipinstrasse, den Lichhof, den Marienplatz zurück in die Kasinostrasse und den Kreuzgang. Bei Regenwetter nutzen wir den Prozessionsgang in unsere Basilika zusammen mit dem Kreuzgang.

Beide Alternativwege der Prozession enden mit dem feierlichen Eucharistischen Segen in unserer Basilika.

Wir laden Sie herzlich dazu ein. Auch zum sich anschließenden Umtrunk beim Sonntagstreff im Pfarrsaal und Kreuzgang sind Sie zum Verweilen und Klönen dann herzlich seitens des Sonntagstreff-Teams des Kapitolsrates eingeladen. (RH)

Nachlese Himmelfahrts- Wanderung 2024

Inmitten eines ziemlich regnerischen Frühjahres hatten wir zu Christi Himmelfahrt 2024 wirklich großes Glück mit dem Wetter. So zog eine ziemlich große Gruppe ziemlich gut gelaunt im Anschluss an die Feiertagsmesse los, um vom Heumarkt mit der Straßenbahn mal wieder zum Königsforst zu fahren und dort zur Wassertretstelle zu wandern.

Dieses Jahr waren wir ca. 25, Alt und Jung, zu Fuß und im Rollstuhl. Manche trafen wir an der Kirche, manche im Königsforst.

Ich habe es genossen, wie jede/r mit jeder/m gesprochen hat, ob man sich kannte oder nicht. So haben wir voneinander erfahren und Geschichten und Gedanken ausgetauscht. Und irgendwann die Wassertretstelle erreicht, wo ein nettes Ehepaar dafür gesorgt hat, dass wir mit unserer großen Gruppe tatsächlich zusammen an zwei Tischen sitzen konnten und unser mitgebrachtes Essen ausbreiten und teilen konnten. Von selbstgemachten Empanadas, über selbstgemachtes Brot, Obst, Gemüse, Süßigkeiten sowie den klassischen Butterbroten war alles dabei und es war ein herrliches Mittags- und Miteinander- mahl.

Wie jedes Jahr wurden wir von ziemlich ausgelassenen Männern, die mit Bier auf Bollerwagen Vatertag feierten, umrankt und ihrem Grölen und den aus den Musikboxen erklingenden Schlagern. Wir haben es mit Humor ertragen und uns mit ihnen den Bach geteilt.

Im Anschluss an die Wanderung war allgemeine Eis- ess- Stimmung. Manche in Rath, andere in der Kölner Innenstadt.

Eine Mutter verabschiedete sich von mir mit: „Das machen wir im nächsten Jahr wieder, ne?“ Klar! (Astrid Hick)



(Bilder: J. Klasen)

Nachtcafé

nennen wir die niedrigschwellige Übernachtungsmöglichkeit für Obdachlose in verschiedenen Kirchengemeinden in Köln, die von der Obdachlosenseelsorge koordiniert wird.

Unsere beiden Kirchorte, St. Maria im Kapitol und St. Maria in Lyskirchen, engagieren sich besonders in den Nächten von Montag auf Dienstag im Pfarrsaal von Maria im Kapitol und in den Nächten von Freitag auf Samstag in der Kirche vom Gubbio, dem ehemaligen Franziskanerkloster in der Ulrichgasse. Im Nachtcafé können wir den Obdachlosen nicht nur ein Dach über dem Kopf, einen warmen Schlafsack und eine Isomatte bieten. Unsere Gäste schätzen neben einem warmen Imbiss und heißen Getränken vor allem das Gefühl, von Herzen angenommen zu sein.

Inzwischen haben wir unsere 15. Saison abgeschlossen. Die Besucherzahlen bezeugen, wie mehr als notwendig und sinnvoll unser Angebot ist.

Im Pfarrsaal von St. Maria im Kapitol haben wir in der 15. Saison in 25 Nächten nahezu 340 und im Gubbio (23 Nächte) fast 400 Gäste willkommen geheißen und sie neben allem äußerlich Notwendigen vor allem mit menschlicher Wärme beglückt.

Das sind noch einmal deutlich mehr Übernachtungen als in der vorigen Saison und hat uns Helfende mitunter an die Grenze des Machbaren gebracht. In manchen Nächten mussten einige Gäste – versorgt mit Isomatte und warmem Schlafsack - im Kreuzgang übernachten. Wir haben diesen Dienst an unseren Nächsten dank der Hilfe von 27 Helfenden leisten können, denen wir auch im Namen unserer Gäste von ganzem Herzen danken. Ihr Einsatz ist neben dem normalen beruflichen Alltag zwar anstrengend andererseits aber

auch begeisternd und aufbauend. In meinen Augen ist es besonders erfreulich, dass wir jedes Jahr wieder auch junge Menschen für den Dienst im Nachtcafé begeistern können.

Helfende Hände werden hier immer wieder gebraucht - nur am Abend oder auch die ganze Nacht. Ein jeder kann sich so viel einbringen wie es passt. Manche Helfende kommen einmal in der Saison, andere 2–3-mal im Monat. Wenn Sie Interesse an diesem Dienst für Menschen haben, die am Rande unserer Gesellschaft leben müssen, dann melden Sie sich doch bitte unter ulrich.schnegg@t-online.de.
(Ulrich Schnegg)

Willkommens-Plätzchen



Hier können sich die Kinder »Material« aussuchen und mitnehmen, z.B. Texte und Bilder zu den Festen, zu biblischen Geschichten, zu Heiligen. Gebet und Bilder können bunt ausgemalt werden; auch gibt es Bastelaufgaben und Puzzles. Mit Suchaufgaben erkunden die Kinder die Kirche.

Die Angebote wechseln entsprechend der Zeit im Kirchenjahr.

Wir heißen euch, liebe Kinder, mit euren Eltern herzlich willkommen und wünschen viel Freude. *(Mie)*

Die Königin der Blumen - Gärtnern in der Stadt



Im Kreuzgang der Basilika Maria im Kapitol blühen mehr als einhundert Rosenarten. Rosen symbolisieren Reinheit und Unschuld. In vielen Gebeten („Rosenkranz“) und Liedern („Rose ohne Dornen“) werden sie mit der Mutter Gottes in Verbindung gebracht. Doch sie brauchen sehr viel Aufmerksamkeit und Pflege, wenn sie dauerhaft blühen und duften sollen.

Tipps dazu geben das Küsterehepaar Ewa und Markus Schmitz, das die Beete im Kreuzgang angelegt hat, und Janek Weber, Gärtner von der Alexianer Klostersgärtnerei.

Moderation: Heike Sicconi, Domradio/
www.gartenradio.fm

**29. Juni 2024 / 14 Uhr im Kreuzgang/
Pfarrsaal**

*Keine Anmeldung erforderlich / Eintritt frei.
(UF)*

Jlockespill

Ein überraschender Hörgenuss kann sich dem Besuchenden unserer Basilika und unseres Kreuzganges plötzlich bieten:

Zu besonderen vollen Stunden erklingt nämlich im Kreuzgang ein deutlich vernehmbares Glockenspiel. Je nachdem wie der Wind steht erscheint es fast, als wäre es im Kreuzgang selber beheimatet: das „Jlockespill vum Rothuusturm“.

Viermal täglich lassen die 48 Glocken in der Spitze des Ratsturmes Melodien mit Kölnbezug erklingen. Den Auftakt bildet um 9 Uhr morgens das Volkslied „Die Gedanken sind frei“. Um 12 Uhr mittags folgen mit „Tierkreis – 12 Melodien der Sternzeichen“ Kompositionen von Karlheinz Stockhausen. Um 15 Uhr geht es mit kölschen Tön weiter, wie „Echte Fründe“ von den Höhnern oder „Dat Jlockespill vum Rothuusturm“ von Gerhard Jussenhoven. Das Spiel um 18 Uhr ist dann für Jacques Offenbach reserviert.

Herzliche Einladung einmal auf das akustische Erlebnis zu achten und es zu genießen. Besonders **sonntags um 9 Uhr** ist dies oft möglich! (RH)

Klein-St. Martin

So wie wir neuerdings als hier im Sprengel Wohnende zur Pfarrei St. Aposteln gehören, gehörten unsere Katholischen Vorfahren hier in unserem Kapitols-Veedel früher zur Pfarrei Klein-St. Martin.

Von dieser unserer ehemaligen Pfarrkirche steht einzig der Westturm etwas verloren zwischen Pipin- und Augustinerstrasse.

Der um 1130 erstmals erwähnte Kirchenbau wurde unter den Franzosen 1802 säkularisiert und schließlich 1824 bis auf den Turm abgebrochen. Seine Schieferhaube wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 1955/56 durch ein niedrigeres Pyramidendach ersetzt. Die Spitze bekrönt eine Wetterfahne mit der Figur des heiligen Martin von dem Kölner Künstler Elmar Hillebrand.

Der Turm unserer Kirche Klein-St. Martin ist nur aufgrund seiner besonderen Vorgeschichte stehen geblieben. Denn nachdem 1637 der Glockenturm der benachbarten Kirche St. Maria im Kapitol eingestürzt war, hatte man die Glocken im Westturm von Klein-St. Martin stets auch als Sturm- und Feuerglocken für die Stadt genutzt. Dieser besondere Zweck – so heißt es – hat den Turm in der Säkularisation der Französischen Besatzungszeit vor dem Abriss gerettet. (RH)



Gebet für Europa

CARLO MARIA KARDINAL MARTINI (1927–2012)

Vater der Menschheit, Herr der Geschichte!

Sieh auf diesen Kontinent,
dem du die Philosophen, die Gesetzgeber und die Weisen gesandt hast,
Vorläufer des Glaubens an deinen Sohn, der gestorben und
wieder auferstanden ist.

Sieh auf diese Völker, denen das Evangelium verkündet wurde, durch Petrus und durch Paulus,
durch die Propheten,
durch die Mönche und die Heiligen.

Sieh auf diese Regionen,
getränkt mit dem Blut der Märtyrer,
berührt durch die Stimme der Reformatoren.

Sieh auf diese Völker, durch vielerlei Bande miteinander verbunden,
und getrennt durch den Hass und den Krieg.

Gib, dass wir uns einsetzen
für ein Europa des Geistes,
das nicht nur auf wirtschaftlichen Verträgen gegründet ist,
sondern auch auf menschlichen und ewigen Werten:

Ein Europa, fähig zur Versöhnung,
zwischen Völkern und Kirchen,
bereit um den Fremden aufzunehmen,
respektvoll gegenüber jedweder Würde.

Gib, dass wir voll Vertrauen unsere Aufgabe annehmen,
jenes Bündnis zwischen den Völkern zu unterstützen und zu fördern, durch das allen Kontinenten
zuteil werden soll die Gerechtigkeit und das Brot, die Freiheit und der Friede.

AMEN.

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 9. Juni	9.30 Uhr	Wortgottesdienst für Familien und Kinder mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Pfr. Dominik Meiering Gebet für Gertrud Uhlenbrock Gebet für die Verstorbenen der Fam. Schmitz und Kaczmarczyk Pfarrprozession und anschl. Sonntagstreff im Pfarrsaal
Donnerstag, 13. Juni	18.30 Uhr	Heilige Messe mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Heinz-Peter Steffens
Sonntag, 16. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Anneliese Pabst Gebet für die Verstorbenen der Fam. Schmitz und Kaczmarczyk
	12.30 Uhr	Offene Führung „Mein Maria im Kapitol“ - der ehrenamtliche Kirchenempfang zeigt seine Lieblingsorte

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/29240564; krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von
9 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

**Alle Sonntags-Nachrichten und
weitere Informationen finden
Sie unter www.maria-im-kapitol.de, oder**

